



**Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.**

**Ortsverein
Paderborn**



Gewaltschutz

Prävention • Intervention • Beratung • Nachsorge

**Zahlen, Daten, Fakten
2024**

**Stadt und Kreis
Paderborn**



Inhalt:

- 1. Schutzhaus für Frauen und Kinder – Frauenhaus
Salzkotten – Statistikdaten**
- 2. Allgemeine Informationen und Beratungszahlen der
Beratungsstelle Belladonna**
- 3. Beratungszahlen Belladonna bezogen auf das Stadtgebiet
Paderborn**
- 4. Beratungszahlen Belladonna bezogen auf das Kreisgebiet
Paderborn**
- 5. Prävention**
- 6. Vernetzung und Qualitätsstandards**
- 7. Spezialisierte Fachberatungsstelle im Versorgungsgebiet
von Stadt und Kreis Paderborn für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene bei sexualisierter Gewalt**

1. Schutzhaus für Frauen und Kinder - Frauenhaus Salzkotten

Das Frauenhaus Salzkotten ist seit dem 01.01.2023 landesgefördert. Es bietet Schutz für 8 Frauen mit bis zu 12 Kindern.

Personelle Ausstattung zum 31.12.2024:

Leitung Frauenhaus: Cornelia Schmiegel, Dipl.-Sozialarbeiterin

Fachkräfte:

- Marina Baun – 31 Std. Hausmanagement
- Marleen Writsch von Rekowski – 29,25 WStd. Sozialarbeit
- Yvonne Niggemeyer – 29,25 WStd. Sozialarbeit
- Edeltraud Weritz – 39 Std. Erzieherin
- Sonja Fritzsche – 19,5 WStd. Sozialarbeit Kinder (seit 1.8.2024)
- Natalie Dell – 8 Std. Hintergrund Rufbereitschaft

Die Situation im Frauenhaus Salzkotten

Seit 1981 ist das Frauenhaus Salzkotten des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Ortsverein Paderborn ein vorübergehender Zufluchtsort für Frauen und ihre Kinder, die von Gewalt betroffen oder von Gewalt bedroht sind.

Frauen mit ihren Kindern, die sich aus der Notsituation befreien wollen und ihr Leben eigenverantwortlich gestalten wollen, erfahren hier seit mehr als 40 Jahren Schutz und Hilfe. Das bisherige Gebäude ist ohne weitreichende Sanierungen nicht erweiterbar und kommt bereits jetzt bei einer Dauerbelegung von 8 Frauen mit Kindern an seine Grenzen.

Mit der Aufnahme in die Landesförderung seit dem 01.01.2023 und der damit verbundenen personellen Aufstockung können wir mehr Frauen mit ihren Kindern aufnehmen und pädagogisch begleiten.

Die Unterbringung der Bewohnerinnen mit ihren Kindern erfolgt aktuell in kleinen Zimmern mit Etagenbetten. Die Gemeinschaftsküchen und Sanitärräume befinden sich auf den Wohnfluren. Es gibt nur einen Besprechungsraum für max. 10 Personen.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Deshalb müssen wir Frauen mit körperlichen Behinderungen abweisen. Zudem ist die Aufnahme von Frauen mit mehreren, älteren Kindern oder mit Söhnen, die über 12 Jahre alt sind, aufgrund der räumlichen Bedingungen nicht möglich.

Aktuell befindet sich das Frauenhaus außerhalb einer Ortschaft. Es gibt zwar eine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel; allerdings fahren täglich nur wenige Busse nach Salzkotten oder Paderborn. Damit sind Einkäufe, Arztbesuche und insbesondere die Unterbringung der Kinder in Kitas und Schulen erschwert.

Allerdings werden bereits jetzt eine Willkommenskultur und eine Form der Betreuung gepflegt, die die wertschätzende Aufnahme von Frauen und ihre Integrationen in eine solidarische Gemeinschaft betroffener Frauen beinhaltet. Wir sind davon überzeugt, dass die wechselseitige

Unterstützung und Selbstwirksamkeit das Selbstbewusstsein der Bewohnerinnen wachsen lässt. Trotz der einfachen Unterbringung fühlen sich die meisten Bewohnerinnen im Frauenhaus Salzkotten sehr wohl.

Neben der Situation von Gewalt betroffener Frauen stehen die Bedürfnisse der mitbetroffenen Kinder im Fokus. Mit der Weiterentwicklung unseres Konzeptes und durch den personellen Ausbau der sozialen Arbeit für die betroffenen Kindern in 2024 nehmen wir die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen stärker in den Blick.

Zahlen und Fakten im Überblick:

Betreute Personen	Anzahl	
Frauen	36	64,3%
Kinder	20	35,7%
gesamt	56	100%

Alter der Frauen	Anzahl	
unter 20 Jahren	4	11,1%
20-24 Jahre	9	25,0%
25-29 Jahre	6	16,7%
30-39 Jahre	9	25,0%
40-49 Jahre	5	13,9%
50-59 Jahre	2	5,6%
älter als 60 Jahre	1	2,8%
Keine Angabe	0	0,0%
gesamt	36	100%

Alter der Kinder	Anzahl	
unter 1 Jahr	7	35,0%
1 bis unter 3 Jahre	4	20,0%
3 bis unter 6 Jahre	4	20,0%
6 bis unter 12 Jahre	2	10,0%
12 Jahre und älter	3	15,0%
keine Angabe	0	0,0%
gesamt	20	100%

Belegungstage	Anzahl	
Frauen	2.896	63,8%
Kinder	1.642	36,2%
gesamt	4538	100%

Durchschnittliche Verweildauer	Tage
Frauen	80

Herkunft der Frauen	Anzahl	
Kreis/Stadt Paderborn	7	19,4%
Nordrhein Westfalen	21	58,3%
Anderes Bundesland	7	19,4%
Ausland	1	2,8%
keine Angaben	0	0,0%
gesamt	36	100%

Vermittlung ins Frauenhaus (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	
selbst informiert	12	25,0%
soziales Netz	3	6,3%
professionelle Dienste	21	43,8%
Polizei	10	20,8%
Hilfetelefon	1	2,1%
sonstiges	1	2,1%
keine Angaben	0	0,0%
gesamt	48	100%

Aufnahme der Frauen	Anzahl	
Gesamt	36	
davon mit Polizeieinsatz	23	64%
davon mit Strafanzeige	26	72%

Absagen wegen Platzmangel	
Anzahl	32

Pädagogische Arbeit	Anzahl	
Erfolgte Begleitung z.B. zur Polizei, Gericht, Jobcenter, Anwälten etc.	197	34,7%
Erfolgte Information/Beratung (durch Risikoeinschätzung, psychosoziale Beratung etc.)	371	65,3%
gesamt	568	100%

2. Allgemeine Informationen und Beratungszahlen der Beratungsstelle Belladonna

Die Beratungsstelle Belladonna hat im Jahr 2024 insgesamt 640 Ratsuchende im Stadt- und Kreisgebiet von Paderborn erreicht. In unserer Jahresstatistik werden 3481 Beratungskontakte erfasst.

Beratungskontakte	Betroffene	Angehörige	Fachpersonal
Erwachsene	1032	50	159
Minderjährige	639	317	236
Gruppe	84	0	0
Telefon/Online Erw.	316	58	178
Telefon/Online Mind	32	140	240
Gesamt	2103	565	813
Gesamtkontakte	3481		

Anmerkung: Die Zahlen beinhalten auch die spezialisierte Fachberatung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kunden/-innen Kreis und Stadt Paderborn	Sexuelle Gewalt	Häusliche Gewalt
betroffene Minderjährige	48	18
betroffene Erwachsene	75	190
Angehörige Minderjähriger	59	6

Angehörige Erwachsener	17	13
Fachberatung im Fall von Minderjährigen	109	18
Fachberatung im Fall von Erwachsenen	42	45
Gesamt	350	290

Wir erfragen in der Beratung das Alter der betroffenen Person, derentwegen die Beratung erfolgt. Die Angaben der Ratsuchenden sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Bei anonymen Anfragen oder auch bei Fachberatungen mit pädagogischen Mitarbeitern werden hierzu keine Angaben dokumentiert.

Differenzierung Alter	häusl. Gewalt	sex. Gewalt gesamt	sex. Gewalt über 27	sex. Gewalt unter 27
bis 12 Jahre	29	151	0	151
13-17 Jahre	16	75	0	75
18-27 Jahre	50	92	0	92
28-39 Jahre	94	16	14	0
40-59 Jahre	78	12	10	0
60-69 Jahre	20	3	1	0
ab 70 Jahre	3	1	1	0

Das Belladonna-Team (ohne die landesgeförderte Spezialisierte Fachberatung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei sexualisierter Gewalt) besteht zum 31.12.2024 aus:

Bereichsleitung

- Cornelia Schmiegel

Fachberatung

- Ricarda Hoffmeister, 34,5 WStd.
Sozialarbeiterin M.A., systemische Beraterin, Sozialtherapeutin, Fachberaterin für Psychotraumatologie
- Rita Schlottmann, 8 WStd.
Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin
- Anja Willeke, 4 WStd.
Dipl. Sozialpädagogin M.A., Systemische Beraterin & Therapeutin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Sexualberaterin
- Katharina Freesmeier, 8 WStd.
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Kinderschutzfachkraft
- Anne Heintz, 3,5 WStd.
Präventionsfachkraft, Erzieherin, Theaterpädagogin/ Kinderschutzfachkraft

Honorarmitarbeitende:

- Britta Limberg,
Praxis für Psychotherapie/Gestalttherapie - Therapie für traumatisierte Kinder und Jugendliche
- Marlon Jonat,
Sozialarbeiter/Yoga-Lehrer – Kindergruppe
- Wildtraud Brächter,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin zur Einführung in die Sandspieltherapie bei Trauma und sexualisierter Gewalt.

Beratung nach sexualisierter Gewalt

Unser Beratungsangebot der Beratungsstelle Belladonna richtet sich an Personen

- die in ihrer Kindheit und/oder Jugend sexuelle Übergriffe erlebt haben,
- die aktuell sexuell belästigt worden sind,
- die eine Vergewaltigung erlebt haben,
- oder die Hilfe während des Strafverfahrens benötigen.

Sexualisierte Gewalt kommt in allen Schichten, Kulturen, Lebensbereichen und Institutionen vor. Wir haben in 2024 75 erwachsene Personen beraten, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder die während ihrer Kindheit und Jugend von sexueller Gewalt betroffen waren. 48 minderjährige Betroffene haben in der Beratungsstelle Unterstützung gesucht.

In der Paderborner Kriminalstatistik für 2024 liegt die Anzahl der Sexualdelikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung bei 435 Fällen. Die Aufklärungsquote liegt bei 88,05 Prozent.

Wir unterstützen die Kampagne der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn sowie entsprechende Aktionen im Kreis Paderborn zum Schutz vor K.O.-Tropfen und bieten Hilfen für Betroffene.

Im Zusammenhang mit akuter sexueller Gewalt informieren wir zudem über das Angebot zur anonymen Spurensicherung in der Frauenklinik St. Louise und begleiten Betroffene bei Bedarf.

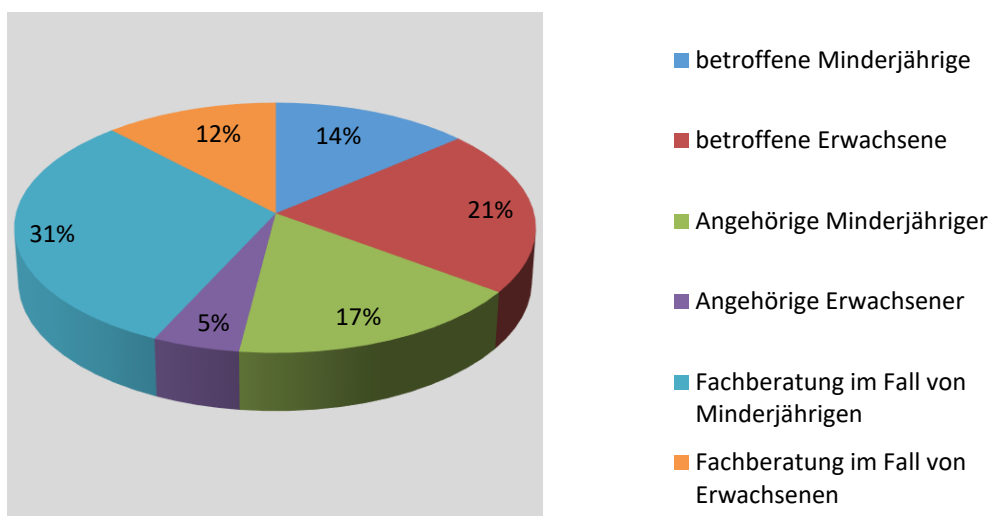
Betroffenen vermitteln wir als Opfer von Gewalt zudem qualifizierte Unterstützung im Rahmen von Psychosozialer Prozessbegleitung.

Im Bereich sexueller Gewalt sprechen wir auch gezielt männliche Betroffene an. Im Juli 2024 informierte Anja Willeke als Fachberaterin in Radio Hochstift an mehreren Tagen zum Thema: sexuelle Übergriffe auf Männer. In diesem Zusammenhang haben mehrere betroffene Männer über ihre Erfahrungen und insbesondere über die oft lebenslangen Auswirkungen solcher Taten berichtet. Zudem gab es im Rahmen der Öffentlichkeitsveranstaltung des Radiosenders eine exklusive Telefonsprechstunde (23.07.). Nach wie vor fällt es Männern schwerer, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Sexualisierte Gewalt in Partnerschaften erfassen wir unter häuslicher Gewalt.



Stadt und Kreis Paderborn: Sexualisierte Gewalt



Beratung bei häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt gehört immer noch zu den größten Problemen unserer Gesellschaft.

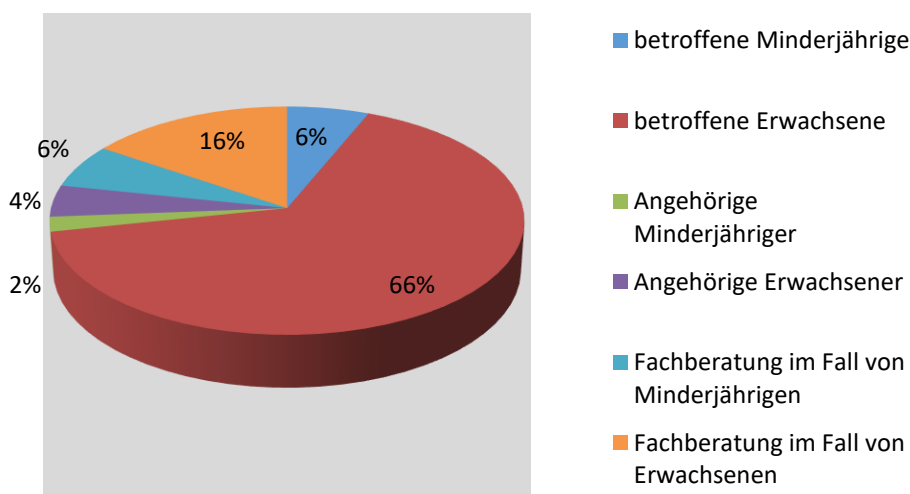
Im Jahr 2024 wurden gemäß Kriminalstatistik im Kreis Paderborn insgesamt 871 Fälle bekannt. Das ist eine erneute Steigerung zu 2023.

"Ich möchte alle von häuslicher Gewalt betroffenen Menschen dazu ermutigen, jeden Sachverhalt zur Anzeige zu bringen. Niemand, auch und gerade kein Ihnen nahestehender Mensch, hat das Recht, psychische und / oder physische Gewalt gegen Sie auszuüben! Durch unsere gute Vernetzung haben wir neben der Strafverfolgung die Möglichkeit, Sie an geeignete Hilfeeinrichtungen zu vermitteln, wo Sie umgehend Unterstützung erfahren können," so schreibt Anika Kröger (Leiterin der Direktion Kriminalität) im Bericht zum Kriminalitätsstatistik für den Kreis Paderborn am 12.03.2025.

Gewalt in Paarbeziehungen ist dabei kein Schichtphänomen. In der überwiegenden Mehrzahl sind Frauen betroffen, aber es gibt auch viele Männer aus allen Bildungs- und Einkommensschichten, die unter häuslicher Gewalt leiden. Den Weg in die Beratung finden aktuell nur wenig betroffene Männer. 2024 haben wir 190 betroffene Erwachsene und 18 minderjährige Personen als Betroffene häuslicher Gewalt mit unserem Angebot erreicht.

Als Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt bietet unsere Beratungsstelle Belladonna proaktive Beratung für Frauen und Männer nach Polizeieinsätzen gemäß § 34a PoLG NRW. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen polizeilichen Maßnahmen und zivilrechtlichem Schutz durch das Gewaltschutzgesetz. Im vergangenen Jahr erfolgten 65 Meldungen. (2023 waren es 54 Meldungen.) 36 Meldungen betrafen das Stadtgebiet Paderborn. 29 Beratungsanfragen entstanden nach Polizeieinsätzen im Kreis Paderborn.

Stadt und Kreis Paderborn: Häusliche Gewalt



Für Kinder ist das Miterleben von Gewalt ein Risikofaktor für ihre Entwicklung – insbesondere nach einer Trennung oder Scheidung. Von Gewalt betroffene Elternteile sind aufgrund ihrer Gewalterfahrung oftmals nicht in der Lage, Signale ihrer Kinder zu bemerken und angemessen darauf zu reagieren, weil sie sich selbst in einer Ausnahmesituation befinden. Kinder erleben deshalb, dass sie mit ihren Problemen allein gelassen werden. Aus diesem Grunde stehen sie in unserer Beratung von häuslicher Gewalt ebenfalls im Fokus. Wir erfragen in unseren Beratungen die Ratsuchenden nach beteiligten Kindern. 253 Kinder und Jugendliche in Stadt (148) und Kreis (105) Paderborn haben wir statistisch erfasst, die durch die häusliche Gewalt innerhalb der Familie mitbetroffen waren.

Wir beraten und unterstützen Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die

- häusliche Gewalt erlebt haben,
- sich in ihrer Familie bedroht fühlen und Angst vor körperlicher und seelischer Gewalt haben,
- beleidigt oder gedemütigt werden,
- unter starker Kontrolle durch den PartnerInnen leiden,
- als PartnerInnen zu sexuellen Handlungen genötigt werden.

In unserer Beratungsstelle bieten wir individuelle Unterstützung und Beratung an und begleiten Ratsuchende in Einzelfällen auch zur Polizei, zu Anwälten oder bei Terminen im Gericht.

Der Anspruch darauf ist gesetzlich gemäß § 406g Absatz 1 StPO begründet.

In vielen Fällen besteht sogar ein Anspruch auf kostenfreie Beordnung einer psychosozialen Prozessbegleitung. Eine Beordnung kommt insbesondere in Betracht für minderjährige Opfer schwerer Sexual- oder Gewaltstraftaten und Opfer schwerer Sexual- oder Gewaltstraftaten, wenn sie ihre Interessen selbst nicht ausreichend wahrnehmen können oder besonders schutzbedürftig sind. Wir können innerhalb des SkF Paderborn Hilfen vermitteln und stehen zudem in Kooperation mit Psychosozialen ProzessbegleiterInnen.

Zum Schutz von Betroffenen Kindern erörtern und vermitteln wir im Rahmen der Beratung die Aufnahme in Frauenschutzhäusern und Mönnerschutzh-Wohnungen. Aufgrund der engen Vernetzung mit unserem Frauenhaus Salzkotten verfügen wir über die Möglichkeit zur dortigen Aufnahme.

Dort bieten wir zu jeder Tages- und Nachtzeit eine geschützte Unterkunft, Beratung und Begleitung für bis zu 8 gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder. Es besteht ebenfalls eine gute Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Paderborn.

Als Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt kooperieren wir hinsichtlich der Arbeit mit Tätern im Bereich partnerschaftlicher Gewalt mit der KIM-Männnerberatung. Den Tätern häuslicher Gewalt wird mit der Teilnahme an einem fachlich abgestimmten sozialen Trainingsprogramm das Angebot einer konkreten, überprüfbaren Hilfestellung bei der Überwindung ihres devianten Verhaltens vermittelt. Mit dieser Hilfe soll es den Tätern gelingen, eine nachhaltige Verhaltensänderung zu erarbeiten und damit eine drohende Strafverfolgung zu vermeiden und/oder eine Rückkehr in familiäre Zusammenhänge zu ermöglichen.

Zielgruppe sind dabei erwachsene männliche Täter, die gegenüber ihren (Ex-) Partnerinnen gewalttätig geworden sind.

Gruppenangebote der Beratungsstelle Belladonna

Trauma-sensible Körperübungen und Achtsamkeit

Das niederschwellige Gruppenangebot ist ausgerichtet auf Frauen und Männer aus Stadt und Kreis Paderborn, die häusliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Traumaisensible Körperübungen und Achtsamkeit helfen den TeilnehmerInnen, den eigenen Körper (wieder) als sicheren Ort wahrzunehmen.

In traumatischen Situationen sind die Betroffenen oft wie erstarrt und handlungsunfähig.

Die regelmäßige Praxis kann helfen, die Balance von Körper, Geist und Seele wiederherzustellen.

Durch das Praktizieren der Übungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Handlungsfähigkeit wieder zurück zu erwerben, aus dem Ohnmachtserleben herauszutreten und an ihrer Selbstfürsorge zu arbeiten.

Ziele der traumasensiblen Körper- und Achtsamkeitsübungen sind:

- innere Sicherheit herstellen
- Gewahrsein üben – sich im Hier und Jetzt verankern
- lernen, sich selbst zu beruhigen, sich zu entspannen
- Toleranz gegenüber unangenehmen Empfindungen und Gefühlen vergrößern
- Verbesserung der Beziehung zum eigenen Körper
- Grounding (Erden)
- eigene Grenzen erspüren und setzen lernen
- Verbesserung der Beziehung zum eigenen Körper
- Zugehörigkeit zu anderen Menschen erleben
- Ressourcenaktivierung
- Umgang mit Schmerzen

Das offene Angebot fand 2024 monatlich in Salzkotten für bis zu 6 TeilnehmerInnen statt. Diese sind angebunden an die Beratungsstelle Belladonna. Das Gruppenangebot erfolgt durch Ricarda Hoffmeister.

Stabilisierungsgruppe „Ich bin stark“ für Frauen

Die Stabilisierungsgruppe wurde auch 2024 in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn für Frauen im Stadtgebiet von Paderborn angeboten, die häusliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Inhaltlich werden Methoden zu Selbstberuhigung, Übungen zur Selbststärkung und Selbstwirksamkeit, sowie kreative Elemente und Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung,

Bewegungs-, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen eingesetzt. Das Angebot umfasst 8 + 2 Gruppentreffen mit max. 10 TeilnehmerInnen.

Die Leitung der Gruppe haben Anja Willeke und die externe Gestalttherapeutin Britta Limberg.

Kindergruppe „Wenn verarbeiten Spaß macht...“

Hierbei handelt es sich um ein offenes Jahresgruppenangebot für Kinder aus Stadt und Kreis Paderborn im Alter von 8 -12 Jahren, die innerhalb ihrer engsten sozialen Umgebung Gewalt miterlebt und /oder erfahren haben.

Zur Verarbeitung von Gewalterfahrungen haben Kinder die Möglichkeit in monatlichen erlebnispädagogischen Gruppenstunden und auch in Einzelgesprächen über das Geschehene zu sprechen, oder durch Spiel und Spaß positive Erfahrungen zu machen.

Die Kindergruppe gab 2024 11 jungen TeilnehmerInnen diesen geschützten und sicheren Rahmen. Das Angebot von Ricarda Hoffmeister und Marlon Jonat als externe Fachkraft umfasste zudem in enger Anbindung an die Beratungsstelle die Elternberatung und das Angebot zur Kooperation mit pädagogischen Fachkräften.

Psychotherapie zur Stabilisierung nach traumatischen Erfahrungen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024

Weiterhin halten wir ein barrierefreies psychotherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche nach traumatischen Erfahrungen in Verbindung mit sexueller/häuslicher Gewalt vor. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden und Stiftungsmittel der Horst-Richter-Stiftung.

Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt 4 Kinder und Jugendliche in die Behandlung der Therapeutin Britta Limberg vermitteln.

Es handelte sich um 2 Fälle aus dem Kreis Paderborn und 2 Fälle aus dem Stadtgebiet Paderborn mit insgesamt 94 Therapiestunden.

9 Termine der Therapeutin fanden mit Eltern/Betreuern statt.

1 Fall betraf häusliche Gewalt, 3 Fälle sexualisierte Gewalt.

Bereits seit 2005 existiert das Therapieangebot der Beratungsstelle Belladonna für traumatisierte Kinder und Jugendliche, das der SkF durch Spendenmittel und aus beantragten Mitteln der Horst-Richter-Stiftung finanziert.

3. Beratungszahlen auf einen Blick bezogen auf die Stadt Paderborn:

Beratungskontakte Stadt Paderborn nach Sozialbezirken	mit Betroffenen				mit Angehörigen				mit Fachberatungen				
Sozialbezirke	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
Beratung Erw.	45	73	262	185	2	14	5	1	17	13	40	25	
Beratung Mind.	35	35	152	81	8	19	60	68	31	25	39	25	
Gruppe	0	3	29	5									
Telefon/Online Erw.	21	39	79	47	10	12	3	2	9	6	80	32	
Telefon/Online Mind.	0	0	5	1	12	6	34	22	12	15	44	31	
Prävention Kindersprechstd	28			29									
Gesamt	101	150	527	319	32	51	102	93	69	59	203	113	1819
	1097				278				444				

Beratene Personen aus dem Stadtgebiet Paderborn

Kunden/-innen Stadt Paderborn nach Sozialbezirken	Sexuelle Gewalt unter 27 Jahren				Sexuelle Gewalt über 27 Jahren				Häusliche Gewalt				
Sozialbezirke	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	Gesamt
betroffene Minderjährige	1	5	5	6	0	0	0	0	0	0	6	0	23
betroffene Erwachsene	1	8	15	10	1	2	3	3	16	24	34	20	137
Angehörige Minderjähriger	1	6	14	11	0	0	0	0	1	0	4	0	37
Angehörige Erwachsener	0	4	0	2	0	0	0	0	3	1	0	1	11

Fachberatungen im Fall von Minderjährigen	9	8	18	15	0	0	0	0	0	1	9	0	60
Fachberatungen im Fall von Erwachsenen	3	2	12	8	0	1	4	0	1	1	28	2	62
Prävention Kindersprechstd	28	0	0	48									76
Gesamt	43	33	64	100	1	3	7	3	21	27	81	23	406

4. Beratungszahlen auf einen Blick bezogen auf den Kreis Paderborn:

Beratungskontakte	Betroffene	Angehörige	Fachpersonal
Beratung Erwachsene	467	28	64
Beratung Minderjährige	336	162	116
Gruppe	47		
Telefon/Online Erw.	130	31	51
Telefon/Online Mind.	26	66	138
Gesamt	1006	287	369
	1.662		

Kunden/-innen Kreis Paderborn	Sexuelle Gewalt	Häusliche Gewalt
betroffene Minderjährige	31	12
betroffene Erwachsene	32	96
Angehörige Minderjähriger	27	1
Angehörige Erwachsener	11	8
Fachberatungen im Fall von Minderjährigen	59	8
Fachberatungen im Fall von Erwachsenen	12	13
Gesamt	172	138

Herkunft Ratsuchende Kreis	Häusliche Gewalt	sex. Gewalt unter 27	sex. Gewalt über 27
Altenbeken	5	1	1
Bad Wünnenberg	12	17	1
Büren	13	7	1
Hövelhof	11	16	1
Paderborn	130	121	14
Delbrück	18	29	0
Borchen	7	13	2
Bad Lippspringe	19	4	0
Salzkotten	17	61	6
Lichtenau	5	4	0
NRW	10	6	2

5. Prävention - Vorträge/Fortbildungen/Work-Shops

Im Berichtsjahr wurden **596** Personen in 16 Veranstaltungen zur Prävention von sexualisierter und häuslicher Gewalt erreicht. 20 Teilnehmerinnen haben die Stabilisierungsgruppe (gefördert durch die Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn) besucht. 9 TeilnehmerInnen haben das monatliche Angebot „Trauma-sensible Körperarbeit und Achtsamkeit“ in Salzkotten wahrgenommen und 11 Jungen und Mädchen, die Gewalt (mit)erlebt haben, haben Entlastung in der Kindergruppe erfahren.

Bei vier Schulveranstaltungen zum Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ im Rahmen der Spezialisierten Fachberatung fanden 4 Kindersprechstunden mit insgesamt 127 Beratungsgesprächen statt.

6. Vernetzung und Qualitätsstandards

Die Beratungsstelle Belladonna ist mit örtlichen Trägern der sozialen Arbeit, sowie mit der Kreispolizeibehörde vernetzt. Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig am Fachaustausch in den folgenden Paderborner Arbeitskreisen teil:

- Arbeitskreis "Sexuelle Gewalt gegen Kinder"
- Arbeitskreis "Gewalt gegen Frauen"
- Kooperationsprojekt "Häusliche Gewalt"
- Netzwerktreffen „Runder Tisch Sexualität – Menschen mit geistiger Behinderung“
- Clearing-Gespräche mit Jugendämtern und Fachberatungsstellen
- Kooperationstreffen Psychosoziale Prozessbegleitung
- Kooperation mit KIM-Männerberatung
- Mitwirkung im SKF-Kinderschutzteam
- Kooperationstreffen mit der Kinderschutzambulanz Kinderklinik St. Vincenz

Die Beratungsstelle Belladonna ist zudem Mitglied in der **DGfPI**, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Im Rahmen der DGfPI-Qualitätsstandards zeichnet sich die Fachberatungsstelle durch folgende Qualitätsmerkmale aus:

- regelmäßige Reflexion der Arbeit in Supervision und kritischem kollegialen Austausch
- qualifizierte Kenntnisse zu traumaspezifischen Interventionsmöglichkeiten und zu individuellen Folgen sexualisierter Gewalt
- Kenntnisse über sozialrechtliche Hilfsinstrumente und rechtliches Basiswissen
- fortgesetzte Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung
- vernetztes Arbeiten und Kenntnisse über KooperationspartnerInnen und deren Arbeitsweise
- gesellschaftspolitisches Verständnis von sexualisierter Gewalt
- konzeptionell und räumlich getrenntes Arbeiten mit Betroffenen und/oder TäterInnen

Wir arbeiten bezogen auf den Kinderschutz auf der Grundlage unseres institutionellen Schutzkonzeptes und entsprechend der geltenden Vereinbarungen gemäß § 8a SGB VIII mit den Jugendämtern für Stadt und Kreis Paderborn.

Bei gewichtigen Anhaltspunkten zum Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung, die durch kollegiale Beratung nicht ausgeräumt werden kann, wird zur Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen.

7. Spezialisierte Fachberatungsstelle im Versorgungsgebiet von Stadt und Kreis Paderborn für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei sexualisierter Gewalt

Seit dem 01.01.2022 ist Belladonna Spezialisierte Fachberatungsstelle im Versorgungsgebiet von Stadt und Kreis Paderborn bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre, Eltern, Angehörige, Fachkräfte und Multiplikatoren.

Die spezialisierte Fachberatungsstelle profitiert vom Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle Belladonna. Die Ratsuchenden kommen aus dem Stadt- und Kreisgebiet Paderborn.

Starke Nachfrage an Beratung

Die Spezialisierte Fachberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei sexualisierter Gewalt unterstützt auf der Grundlage der bestehenden Konzeption Betroffene, Angehörige und Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe.

Die Anfragen nach Beratung und Prävention sind auf einem hohen Niveau und sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Bedarfe von Ratsuchenden sind vielfältig: Von Fragen zur Einschätzung bei kindlichen „Doktorspielen“ im Kita-Bereich bis hin zum Beratungsbedarf bei schwerem sexuellen Missbrauch reicht die Spannbreite. Die Fachberaterinnen bieten persönliche und telefonische Hilfen an.

Unser Beratungsangebot ist für die Ratsuchenden kostenlos und kurzfristig oder innerhalb geringer Wartezeit verfügbar.

Anhand unserer statistischen Angaben wird deutlich, dass die Dauer und die Häufigkeit der individuelle Klärungs-, Beratungs- und therapeutische Prozesses in den jeweiligen Fällen stark variiert.

Neben den Beratungsangeboten und Begleitungen erreichen wir durch Präventions- und Öffentlichkeitsmaßnahmen im Schwerpunkt pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und im Rahmen der Kindersprechstunde Grundschulkinder. Wir stehen zudem im engen Austausch mit anderen Fachberatungsstellen, der Kinderschutzambulanz St. Louise Paderborn und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Paderborn-Marsberg.

Das Team besteht zum 31.12.2024 aus:

Bereichsleitung

- Cornelia Schmiegel

Fachberatung

- Anja Willeke, 19,5 WStd.
Dipl. Sozialpädagogin M.A., Systemische Beraterin & Therapeutin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Sexualberaterin
- Katharina Freesmeier, 19,5 WStd.
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Kinderschutzfachkraft
- Lisa Franke, 19,5 WStd.
Sozialarbeiterin M.A. / Sozialpädagogin M.A., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i.A.), Systemische Beraterin, Systemische Familientherapeutin und Therapeutin (DGSF), Systemische Traumatherapeutin

Unsere Beraterinnen sind als Fachkräfte in der Beratung und Prävention bei spezialisierten Fachberatungsstellen durch eine spezifische Weiterbildung qualifiziert, die gemeinsam von der Fachberatungsstelle Zartbitter und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Rahmen des partizipativen, BMBF-geförderten Forschungsprojekts „Beratung zu sexualisierter Gewalt und die Geschlechterperspektive“ entwickelt wurde. Die Fachberaterinnen nehmen zudem an Fortbildungen des Landes NRW für spezialisierte Fachberatungsstellen teil.

Honorarmitarbeitende:

- Britta Limberg,
Praxis für Psychotherapie/Gestalttherapie - Therapie für traumatisierte Kinder und Jugendliche
- Marlon Jonat,
Sozialarbeiter/Yoga-Lehrer – Kindergruppe
- Wildtraud Brächter,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin zur Einführung in die Sandspieltherapie bei Trauma und sexualisierter Gewalt.

Leistungsangebot der Beratungsstelle:

Intervention

- kinderschutzbasierte Beratung und Begleitung
- Erarbeitung und Anwendung von individuellen Schutzplänen
- Vermittlung Psychosozialer Prozessbegleitung in polizeilichen und gerichtlichen Verfahren

Therapie

- durch eine Fachberaterin in Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin können therapeutische Prozesse erfolgen

Einschätzung der Bedarfe von Kindern

- psychosoziale Einschätzung der Bedarfe von Kindern, sowie die Beratung von Angehörigen und Fachkräften bei geäußerten Vermutungen in Bezug auf sexualisierte Gewalt

Prävention

- Figurentheater „Ich sag´s Lissi“ – mit den Bausteinen Elternabend, Fachkräftefortbildung und Figurentheateraufführung
- überleitende Beratung bei konkreten Fallanfragen an die Beratungsstelle Belladonna
- Sexualpädagogische Beratung in Kitas und Grundschulen
- Kooperation: „Mein Körper gehört mir“
- Präventionskoffer
- Vernetzung über Schulsozialarbeiter und Beratungslehrer*innen, Vereine, Kreissportbund

Therapeutische Begleitung/Nachsorge in Kooperation mit der Kinderschutzambulanz

- Traumapädagogische Begleitung nach dem Erleben sexualisierter Gewalt
- Kooperation mit der Kinderklinik – Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt
- Unterstützung bei der Vermittlung in psychologischer Traumatherapie/Selbsthilfegruppen
- Angebot einzelner Traumatherapieplätze

Kooperationen

- in Fällen medizinischer und psychologischer Verdachtsabklärung und bei akuter Kindesmisshandlung besteht eine enge Kooperation mit der Kinderklinik St. Louise Paderborn
- enge Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- kinderschutzbasierte Zusammenarbeit mit den Jugendämtern von Stadt und Kreis Paderborn
- Kooperation mit Polizei- und Justizbehörden
- Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstelle MUT.ich (Caritas), Erziehungsberatungsstellen, Beratungsstelle Lilith u.a.
- Kooperationen mit dem Kreis Sportbund, KaTHo NW u.a.

Fachdatenerhebung/LWL

Die Erhebung der Fachberatungen erfolgt durch das Land NRW anhand der Beratungsfälle.

Gesamtzahl der Beratungsfälle	437
davon:	
Neuaufnahmen	403
Weitergeführte Beratungen	34
Präsenzberatung	306
Telefonberatung	131

Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle	361
Davon Beratungsfälle mit	
1 Gespräch	171
2-5 Gesprächen	136
6-15 Gesprächen	42
16-30 Gesprächen	2
über 30 Gesprächen	10

Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen nach Beginn der kontinuierlichen Beratung	
Anzahl der abgeschlossenen Fälle	361
davon:	
Unter 3 Monate	244
3 bis unter 6 Monate	55
6 bis unter 9 Monate	19
9 bis unter 12 Monate	19
12 bis unter 18 Monate	7
18 bis unter 24 Monate	7
länger als 24 Monate	10

Figurentheater „Ich sag´s Lissi“

Das Figurentheater mit Begleitprogramm für Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen wird in eigener Regie von Anne Heintz (Erzieherin, Theaterpädagogin/ Kinderschutzfachkraft) im Stadt und Kreisgebiet Paderborn angeboten und durchgeführt.

Puppen und Bühne sind Eigentum des SkF Paderborn. Zudem bewerben wir das Präventionsstück. Finanziell unterstützt wurde das Präventionsangebot in der Vergangenheit durch die Zonta Paderborn. Text und Lieder stammen von Nelo Thies.

Präventionskoffer „Kinderschutz“

“ich hab‘ so ein komisches Gefühl...”

Für pädagogische Fachkräfte bieten wir seit 2024 eine Weiterbildung und einen Methoden-, Materialien- und Bücherkoffer zur Prävention von Kindern im Alter von 5-8 Jahren an.

Anne Heintz hat als Präventionsfachkraft (Erzieherin/Kinderschutzfachkraft/Sexualpädagogin) den Präventionskoffer entwickelt. Er enthält kreative, praxisnahe und spielerische Methoden und geeignete thematische Bücher und Materialien für die Arbeit mit Kindern im KiTa und Grundschulalter.



Fach- und Lehrkräfte erhalten eine fachliche Einweisung (ca. 2.5 Std.) für den eigenständigen Einsatz. An der ersten Schulung im November 2024 haben bereits 18 Erzieherinnen von Tageseinrichtungen teilgenommen.

Mein Körper gehört mir“

Das Kooperationsprojekt für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Grundschulklasse wird im Stadt- und Kreisgebiet Paderborn durch die theaterpädagogische Werkstatt gGmbH · Am Speicher 2 · 49090 Osnabrück aufgeführt.

Mit "Mein Körper gehört mir!" ermutigt die tpw Osnabrück Kinder seit über 20 Jahren, ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen, anderen von ihnen zu erzählen und sich helfen zu lassen.

Im Rahmen von Schulaufführungen haben 2024 wir mit dem Angebot einer Kindersprechstunde 99 Grundschulkinder erreicht (Stadt PB 57 Kinder/Kreis PB 42 Kinder).

Katharina Freesmeier ist Ansprechpartnerin für dieses Projekt.